

## Gestaltung von Wertschöpfungsketten

### 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Leguminosen-Netzwerks aus ganz Deutschland nahmen von April bis Mai 2024 an einer Online-Weiterbildung zum Aufbau von Wertschöpfungsketten (WSK) teil.

Die interaktive Fortbildung zum Aufbau und zur Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten fand im Online-Format mit 5 Terminen à 2,5 Stunden statt. Evelyn Juister, Charis Braun und Henrike Rieken führten die Teilnehmenden durch vier Felder, die die Phasen beim Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten abbilden: Auftrag klären, Ausgangssituation erfassen, Wertschöpfungskette gestalten und Abschluss finden.

Im ersten Feld lernten die Teilnehmenden, ihre Aufgabe zu definieren, Erwartungen zu formulieren und sich dieser bewusst zu werden. Im zweiten Feld, der Erfassung der

Ausgangssituation, wurden Methoden vermittelt, um die Ausgangssituation der Wertschöpfungskette zu analysieren. Bei der Gestaltung von Wertschöpfungsketten lernten die Teilnehmenden Methoden und Ansätze kennen, mit denen sie die Akteur\*innen



Erstes Feld: Rollen und Aufgaben kennen.

beim Aufbau gezielt unterstützen und an einen Tisch bringen können. Im letzten Schritt erfuhren die Teilnehmenden, wie man einen Auftrag erfolgreich abschließt.

Die Fortbildung umfasste theoretische Inputs zum Thema Wertschöpfungskette, Kleingruppen- und Einzelübungen sowie Reflexionen zu Fragen aus dem Arbeitsalltag, wobei die Teilnehmenden die Zeit zwischen den Terminen nutzen konnten, um das Gelernte anhand praktischer Aufgaben anzuwenden.

Die Teilnehmenden lernten, dass der Aufbau von Wertschöpfungsketten mehr ist als Veranstaltungsmanagement. Im Mittelpunkt stand die Stärkung methodischer und sozialer Kompetenzen für die Prozessbegleitung.

„Ich nehme aus dem Seminar mit, dass ich als Wertschöpfungsketten-Entwicklerin eine Rahmengerberin bin. Ich habe eine ganze Reihe von Methoden gelernt, wie ich aus der Gruppe heraus Ansatzpunkte, Ziele und Strategien entwickeln und Stimmungen und Feedback einfangen und visualisieren kann,“ sagt Franziska Stöhr, Regionalmanagerin in Baden-Württemberg.

Insgesamt wurden die Aufgaben und Rollen für das Arbeitsfeld Wertschöpfungskette konkretisiert und konnten für die Arbeit in Wertschöpfungsketten für Leguminosen anwendbar gemacht werden - sowohl für die Humanernährung als auch für den Bereich der Tierfütterung. Dies sieht Julian Ingenbleek, Regionalmanager in Hessen, so: "Die Arbeit als WSK-Entwickler ist sehr vielfältig, da es zum Aufbau einer funktionierenden WSK eine Vielzahl an Akteuren braucht, die zusammenarbeiten wollen, muss dies gut koordiniert werden. Der Workshop hat mir eine gute Übersicht gegeben, was und wer zum Aufbau einer WSK mitgedacht und einbezogen werden muss. Daneben lag ein Fokus auf der Selbstklärung

Gefördert durch



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

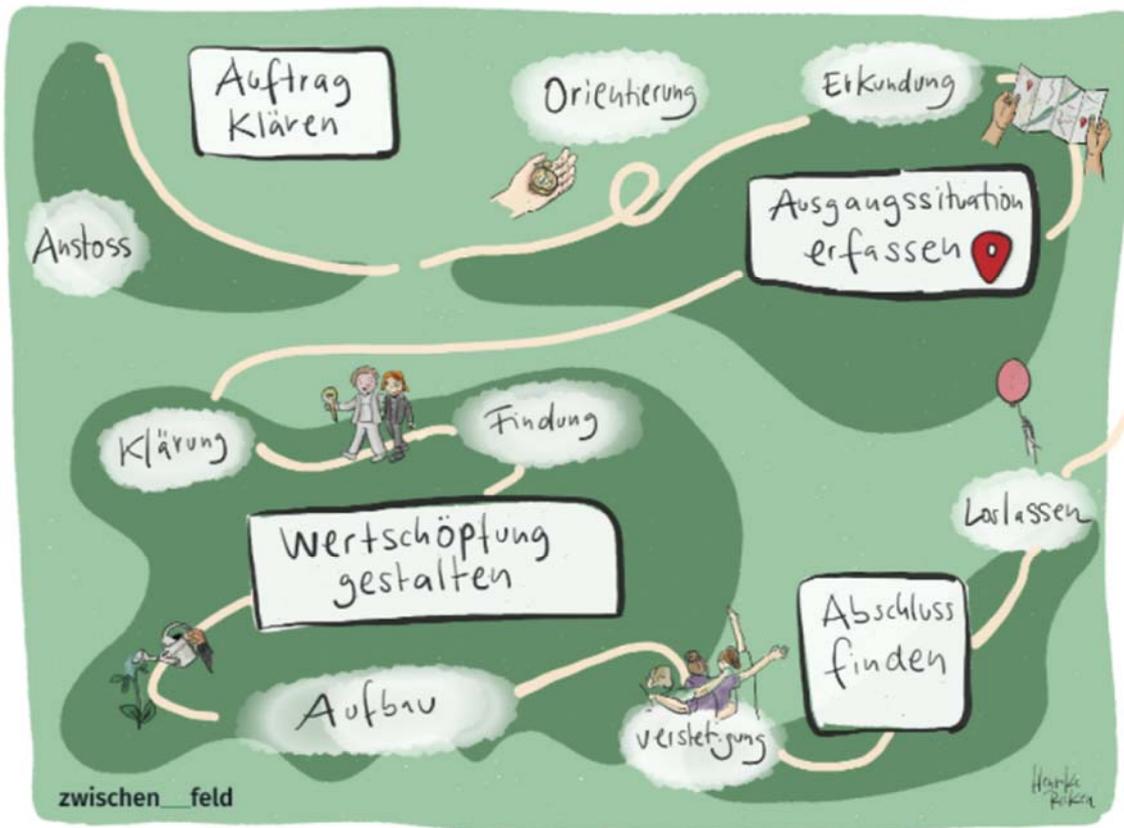
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

leguNet.de



der Aufgaben und Ziele als Regionalmanager und WSK- Entwickler innerhalb des LeguNet, ein entscheidender Punkt, um zielgerichtet arbeiten zu können."



Phasen im Prozess der Gestaltung von Wertschöpfungsketten

11. Juli 2024

Text: Dr. Charis Braun, zwischen\_feld und Mia Schöber, FiBL Projekte GmbH, Koordination Wissenstransfer im LeguNet

Bilder: Dr. Charis Braun, Evelyn Juister, Dr. Henrike Rieken, zwischen\_feld